



Bedienungsanleitung Brinsea Octagon 20 Eco

1.	Einleitung	2
2.	Auspacken	3
3.	Aufstellungsort / Aufbau / Temperatur	3
4.	Aufbewahrung der Eier	6
5.	Luftfeuchtigkeit und Belüftung	6
6.	Eier einlegen	9
7.	Wendung	10
8.	Schlupfphase	10
9.	Reinigung	11
10.	Service	11
11.	Probleme und Lösungen	12
12.	Allgemeines	13

1. Einleitung

Diese Bedienungsanleitung erklärt detailliert die Arbeitsweise Ihres neuen Octagon 20 Eco. Um die bestmöglichen Brutergebnisse zu erzielen, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung ausführlich, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Bitte bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf.

Diese Anleitung beinhaltet empfohlene Vorgehensweisen für erfolgreiches Brüten, aber für den Brutvorgang ist Kontrolle und Einstellung verschiedenster Faktoren notwendig. Deshalb können unter bestimmten Bedingungen eventuell andere Schritte notwendig sein.

Ihr Brutgerät ist so entwickelt worden, dass der Benutzer die Brutbedingungen an eine ganze Reihe verschiedener Spezies und unterschiedlicher Umgebungsbedingungen anpassen und diese kontrollieren kann. Die Erläuterung jeder einzelnen Einstellung würde jedoch den Rahmen dieser Bedienungsanleitung sprengen.

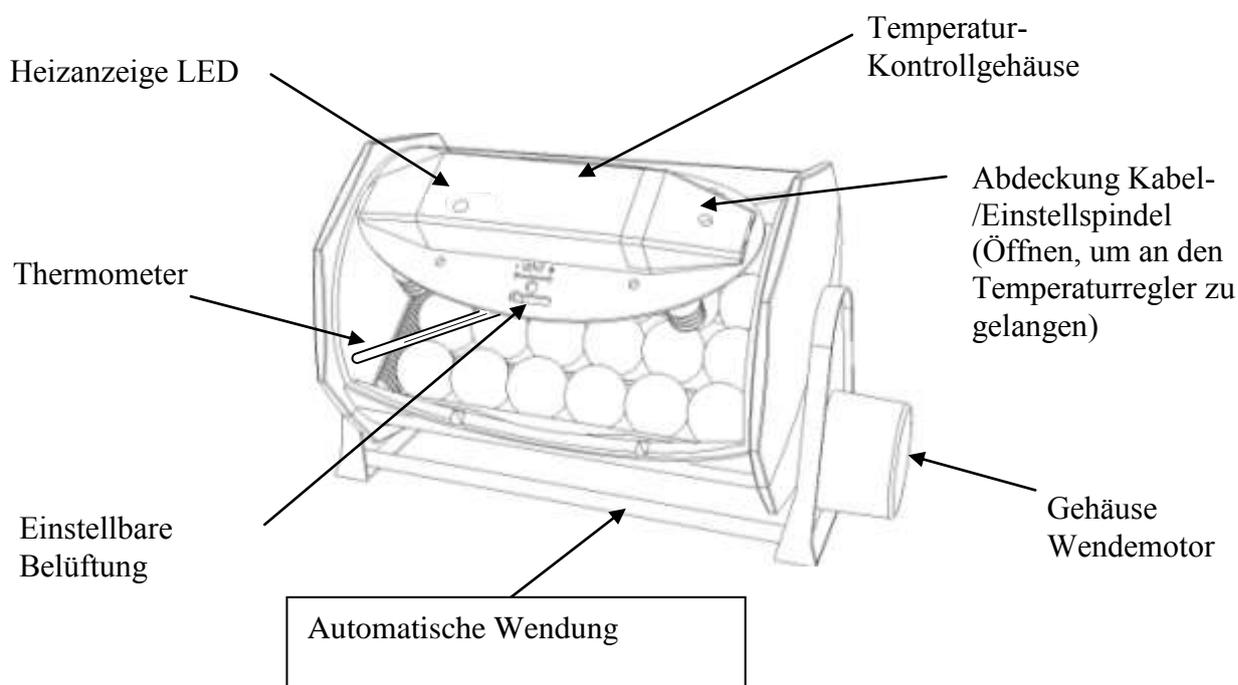
Es gibt eine Reihe von Büchern über Bruttechniken. Für weitere Informationen hierzu stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Das Gerät nicht abdecken! Nur in Innenräumen verwenden!

Das Gerät niemals in feuchter Umgebung verwenden oder Spritzwasser aussetzen!

Von Kindern und Tieren fernhalten!

Abb.. Bedienelemente des Octagon 20 Eco



2. Auspacken

Ihr Brutgerät wurde in einer Schutzverpackung geliefert. Bitte entfernen Sie alle Klebebänder, Schnüre und Verpackungsmaterialien vom Brutgerät und den Teilen. Bewahren Sie den Karton und die Verpackungsmaterialien auf, um das Gerät wieder verpacken zu können.

Das Brutgerät beinhaltet standardmäßig:

Anzahl:	Teil:
1	Brutgerät (incl. abnehmbaren Oberteil)
1	verstellbare Bruthorde incl. 6 Trennstäbe
1	Kabelabdeckung und Schraube
1	Stromkabel

Gerät mit Wendung (optional)

2	Gestänge
1	Seitenteil mit Motor
1	Seitenteil flach
4	Bolzen

2.1

Bitte kontrollieren Sie, ob alle Teile vorhanden und unbeschädigt sind. Sollte ein Teil fehlen oder beschädigt sein, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Händler oder mit Brinsea Products in Verbindung (die Adresse finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung).

2.2

Überprüfen Sie bitte auch, ob die Stromzufuhr den Anforderungen des Gerätes entspricht (s. Etikett mit technischen Informationen auf der Innenseite des Deckels und auf der Innenseite der Wendevorrichtung)

2.3

Um Ihr neues Brinsea-Produkt registrieren zu lassen, besuchen Sie bitte die Brinsea-Homepage unter www.brinsea.co.uk und folgen Sie dem Link auf der rechten Seite. So registrieren Sie sich für die 2-jährige kostenlose Garantie.

2.4

Unter www.brinsea.co.uk können Sie sich als freies Mitglied der Brinsea Email Gruppe registrieren lassen. Dann erhalten Sie automatisch die neuesten Information, z.B. Vorabinformation über neue Produkte, spezielle Angebote etc.

3. Aufstellungsort / Aufbau und Temperatur

3.1

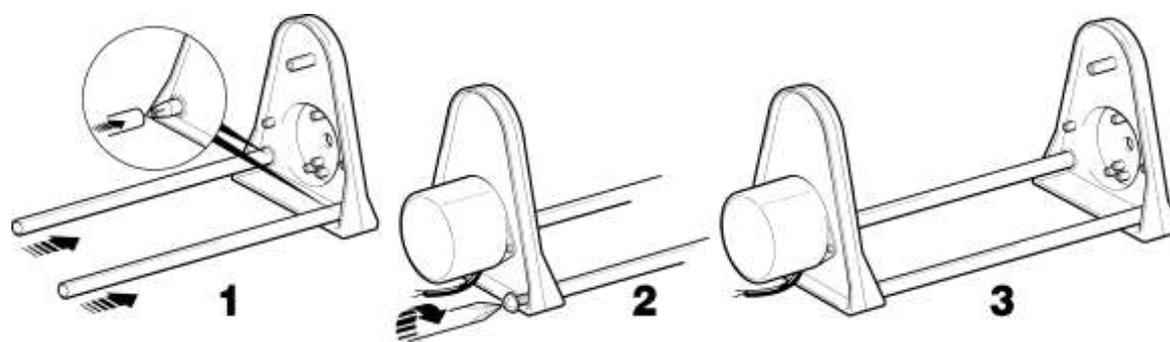
Ihr Brutgerät wird die besten Ergebnisse erzielen, wenn es in einem gut belüfteten Raum ohne große Temperaturschwankungen aufgestellt wird – besonders dann, wenn mehrere Brutgeräte gleichzeitig laufen. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur in einer kalten Nacht nicht sinkt. Halten Sie idealerweise die Raumtemperatur mit Hilfe eines Thermostats zwischen 20

und 25°. Lassen Sie die Raumtemperatur niemals unter 15° fallen und stellen Sie sicher, dass das Brutgerät niemals direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist.

3.2

Bei Geräten mit automatischer Wendung: Bauen Sie die Wendevorrichtung gemäß Abb. 2 zusammen und stellen Sie diese auf einen ebenen Untergrund (ideal ist hier Werkbankhöhe). Setzen Sie das Brutgerät in die Wendevorrichtung wie in Abb. 1 zu sehen. Das Gehäuse passt auf die Zapfen an den Enden der Wendung. Um eine Beschädigung des Mechanismus zu verhindern, achten Sie darauf, dass das Brutgerät im gleichen Winkel wie der Antriebszapfen eingesetzt wird. Achten Sie darauf, dass das Gerät einrastet.

Abb. 2



3.3

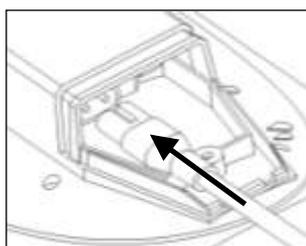
Falls Sie das Brutgerät ohne automatische Wendung benutzen, stellen Sie dieses aufrecht auf eine flache, ebene Fläche.

3.4

Entfernen Sie den Deckel und legen Sie ihn dorthin, wo er nicht mit Wasser bespritzt werden kann. Nehmen Sie die Bruthorde heraus und füllen Sie eine der beiden Wasserrinnen bis auf 20 mm unter dem oberen Rand mit Wasser oder 100:1 Brinsea Desinfektionslösung. Setzen Sie die Horde und den Deckel wieder ein. Stellen Sie den Lüftungsregler auf den Mittelwert ein.

3.5

Stecken Sie das Kabel in die entsprechende Öffnung des Brutgerätes. Stellen Sie sicher, dass der Stecker komplett eingesteckt ist.



3.6

Stecken Sie das Kabel des Brutgerätes in die Steckdose. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht stramm gespannt sind. Der Ventilator des Brutgerätes springt an und die rote LED-Leuchte im Temperatur-Kontrollgehäuse leuchtet.

Lassen Sie das Brutgerät mindestens eine Stunde laufen, um die Temperatur zu stabilisieren, bevor Sie das Gerät einstellen oder Eier einlegen.

Eine konstante und korrekte Temperatur ist für gute Ergebnisse äußerst wichtig. Stellen Sie die Werte sorgfältig ein.

Achtung: Das Brutgerät ist werkseitig nicht unbedingt auf die richtige Temperatur eingestellt. Deshalb befolgen Sie bitte die folgende Vorgehensweise bevor Sie die Eier einsetzen:

3.7

Während der Aufwärmphase des Brutgerätes leuchtet die rote LED-Lampe permanent und blinkt bei Erreichen der Temperatur. Lassen Sie das Brutgerät mindestens eine Stunde laufen, bevor Sie die Temperatur einstellen.

3.8

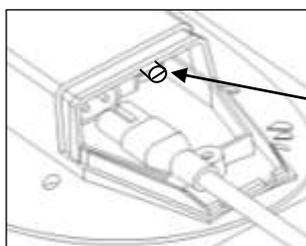
Falls die Temperatur eingestellt werden muss, verwenden Sie einen kleinen Schraubenzieher und drehen die rote Einstellspindel, die sich neben dem Kabelanschluss im Gehäuse befindet: Im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen

Gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu senken.

1° entspricht ca. ¼ Drehung der Spindel.

Kontrollieren Sie anhand des Thermometers die Temperatur. Nehmen Sie Veränderung sehr sorgfältig vor – kleine Unterschiede haben oft großen Einfluss auf den Schlupf.

Wenn Sie die Temperatur senken, kann die rote LED-Lampe ausgehen, wenn das Brutgerät abkühlt – das ist normal.



Rote Einstellspindel

3.9

Empfohlene Temperaturen:	<i>allgemeine Brutzeit</i>	
Hühner	37,4 – 37,6 °C	21 Tage
Fasane	37,6 – 37,8 °C	23 – 27 Tage
Wachteln	37,6 – 37,8 °C	16 – 23 Tage
Enten	37,4 – 37,6 °C	28 Tage
Gänse	37,4 – 37,6 °C	28 – 32 Tage
Papageien		
- Amazonen	36,8 – 37,0 °C	24 – 29 Tage
- Aras	36,8 – 37,0 °C	26 – 28 Tage
- Liebesvögel	36,8 – 37,0 °C	22 – 24 Tage
- Afrik.Graupapagei	36,8 – 37,0 °C	28 Tage
- Edelpapageien	36,8 – 37,0 °C	28 Tage

3.10

Sich im Wachstum befindliche Embryonen sind gegenüber kurzfristigen Temperaturabfällen ziemlich unempfindlich. Der Temperaturabfall, der während der Inspektion der Eier entsteht, stellt deshalb keinen Grund zur Beunruhigung dar. Temperaturen, die über dem idealen Wert liegen, können sich jedoch sehr schnell negativ auf die Schlupfrate auswirken und sollten vermieden werden.

3.11

Sobald die korrekte Temperatur erreicht ist, muss die Kabelabdeckung geschlossen werden, um sicherzustellen, dass das Kabel richtig gespannt ist und die Anschlüsse vor Wasserspritzern geschützt sind. Setzen Sie deshalb die Abdeckung wieder auf und schrauben Sie diese fest.

Arbeiten Sie niemals ohne die befestigte Kabelabdeckung. Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingedrückt oder geknickt ist, wenn die Kabelabdeckung wieder angebracht ist.

Die Abdeckung dient als Spritzwasserschutz und als Zugentlastung für den elektrischen Anschluss.

3.12

Stecken Sie das Kabel der Wendung in die Steckdose. Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht stramm gespannt ist. Der Motor beginnt zu laufen und das Brutgerät dreht sich. Bitte beachten Sie, dass die Wendung sehr langsam ist - für einen Weg benötigt sie ca. eine halbe Stunde.

4. Aufbewahrung der Eier

4.1

Lagern Sie die Eier kühl und feucht. Die meisten Spezies können problemlos bis zu 14 Tagen aufbewahrt werden, bevor es zu einer ernsthaften Reduzierung der Schlupfrate kommt. Die tägliche Wendung der gelagerten Eier sorgt ebenfalls für bessere Brutergebnisse.

4.2

Entfernen Sie (falls möglich) angeschlagene, verformte und stark verschmutzte Eier. Reinigen Sie die verschmutzten Eier nur in einer speziellen Waschlösung wie z.B. des BRINSEA Brut-Desinfektionskonzentrates. Folgen Sie hierbei den genauen Anweisungen des Herstellers. Es ist wichtig, dass die Eier in einer Lösung gereinigt werden, die bedeutend wärmer ist als die Temperatur des Eis. Denken Sie daran, dass alle Lösungen nicht nur den Schmutz sondern auch die äußere Haut des Eis entfernen. Dies kann später zu einem größeren Infektionsrisiko führen..

5. Feuchtigkeit und Belüftung

Kurzzeitige Veränderungen der Luftfeuchtigkeit sind nicht von großer Bedeutung. Die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit während der Brutphase muss den idealen Bedingungen so weit wie möglich entsprechen, um den idealen Gewichtsverlust zu erreichen. Eine hohe Luftfeuchtigkeit am Tag oder an den zwei Tagen des Schlüpfens ist ebenfalls wichtig. Vermeiden Sie jedoch permanente, übermäßige Luftfeuchtigkeit.

5.1

Zwei Faktoren beeinflussen die Luftfeuchtigkeit während der Brutzeit: Wasserverdunstung im Gehäuse (sowohl von den Eiern als auch von zusätzlichem Wasser verursacht) und verschiedene Belüftungsgrade. Auch der Wassergehalt der Luft, die durch das Brutgerät läuft, hat darauf einen Einfluss.

5.2

Für den Züchter gibt es drei Methoden, um die richtigen Luftfeuchtwerte zu erreichen:

- a. Folgen Sie den Richtlinien des Herstellers bzgl. der Wasser- und Belüftungsgrade (s.u.)
- b. Messen Sie die Luftfeuchtigkeit und stellen Sie diese gemäß den veröffentlichten Richtlinien für die unterschiedlichen Rassen entsprechend ein (s.u.).
- c. Kontrollieren Sie den Gewichtsverlust der Eier, der direkt von der Luftfeuchtigkeit abhängt. Ändern Sie die Luftfeuchtigkeit gemäß den veröffentlichten Zahlen für die entsprechenden Arten.

- a -

Als generelle Richtlinie für Geflügel / Wassergeflügel gilt: Öffnen Sie die Belüftung ca. zur Hälfte und geben Sie Wasser in einen der beiden Wasserkanäle. Wenn das Brutgerät nicht voll ist, reduzieren Sie den Belüftungsgrad entsprechend.

Falls Papageieneiern (oder ähnliche Arten) im Brutgerät liegen, sollte die Lüftung ca. 2/3 geöffnet sein. Falls weniger Eier bebrütet werden, regeln Sie die Belüftung entsprechend.

Stellen Sie bei allen Arten während der letzten 2 Bruttage sicher, dass beide Wasserkanäle gefüllt sind. Ein höherer Feuchtigkeitsgrad ist beim Schlüpfen notwendig, um das schnelle Austrocknen der Haut zu vermeiden. **Schließen Sie während des Schlüpfens die Belüftung niemals weniger als 1/3.**

Die oben genannten Richtlinien geben keine Regelung bei unterschiedlichen Außenbedingungen an, sondern sind verallgemeinert. Sie sind jedoch einfach und sehr oft effektiv.

- b -

Wenn Sie die Luftfeuchtigkeit direkt messen möchten, seien Sie vorsichtig bei der Ablesung mithilfe von preiswerten analogen oder digitalen Hygrometern.

Allgemeine Richtwerte der relativen Luftfeuchtigkeit (RH) für folgende Arten:

Während des Brütens:	Geflügel	40 – 50 % RH (relative Luftfeuchtigkeit)
	Wasservogel	45 – 55 % RH
	Papageien	35 – 45 % RH

Schlupf	Alle Arten	65 % RH oder mehr
---------	------------	-------------------

Für weitere Informationen über rassespezifische Anforderungen lesen Sie bitte die entsprechende Fachliteratur.

- c -

Eier verlieren Feuchtigkeit durch ihre Schalen. Die Verdunstungsrate ist abhängig vom Grad der Luftfeuchtigkeit um die Eier und von der Porosität der Schale. Während des Brütens müssen die Eier eine bestimmte Menge Wasser verlieren, was je nach Art einem Gewichtsverlust von 13 – 16 % entspricht. Durch Wiegen der Eier in bestimmten Zeitabschnitten während des Brütens ist es möglich, den Wert der Luftfeuchtigkeit zu beobachten und, falls notwendig, zu korrigieren, um den richtigen Gewichtsverlust zu erreichen.

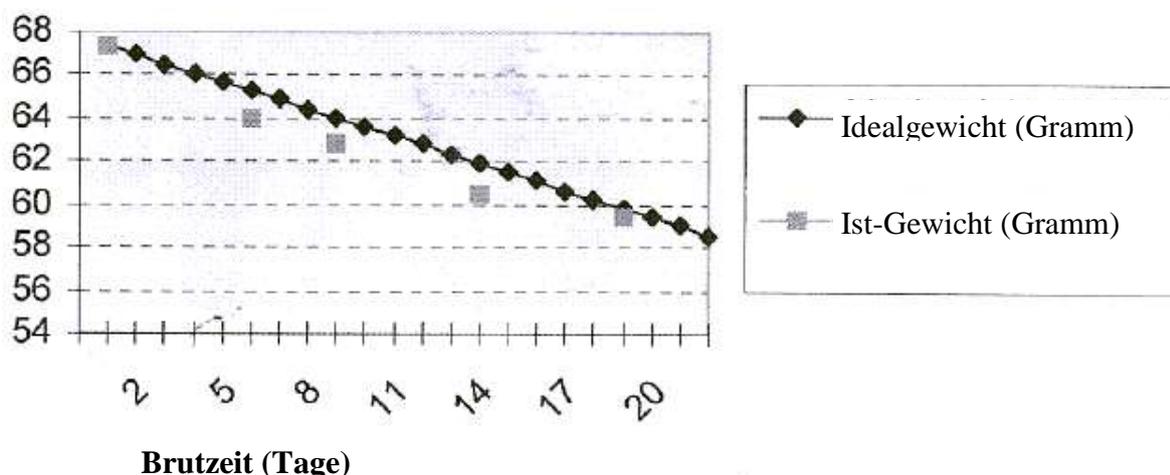
Wiegen Sie die Eier an dem Tag, an dem Sie sie in die Brutmaschine legen, nehmen Sie das Durchschnittsgewicht und verzeichnen Sie dies in einer Kurve (siehe nachstehendes Beispiel). Der ideale Gewichtsverlust kann dargestellt werden, indem Sie den Punkt, der das durchschnittliche Anfangsgewicht darstellt, mit dem des idealen Schlupfgewichts (13 – 16 % weniger je nach Art) verbinden, wobei die X-Achse die Brutzeit (in Tagen) angibt.

Wenn Sie alle paar Tage das aktuelle Durchschnittsgewicht messen, kann der aktuelle Gewichtsverlust dargestellt und mit dem idealen Gewichtsverlust verglichen werden, ggf. können Korrekturen durchgeführt werden. Sollte z.B. der aktuelle Gewichtsverlust größer als der ideale sein (siehe Tabelle unten), war die Luft zu trocken und die Feuchtigkeitswerte müssen erhöht werden, um diesen Verlust auszugleichen.

Normaler Gewichtsverlust unterschiedlicher Arten:

Geflügel	13 %
Papageien	16 %
Wasservögel	14 %

Gewichtsverlust der Eier

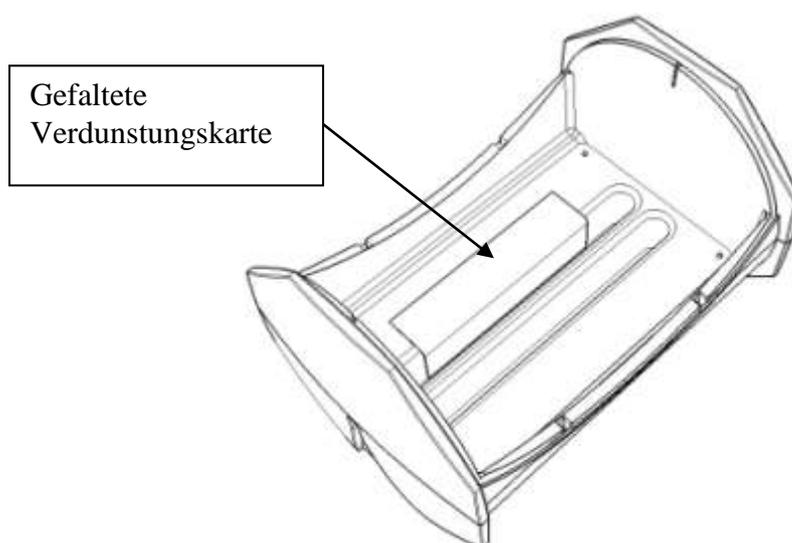


5.3

Die zuverlässigste der drei o.g. Methoden ist die Gewichtsmethode und wird deshalb empfohlen - besonders dann, wenn erfahrungsgemäß niedrige Schlupfraten erzielt werden oder wenn hochwertige Eier bebrütet werden.

5.4

Ändern Sie die Einstellung der Belüftung (Reduzierung der Belüftung, um die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen). Es kann Wasser in keinem, einem oder beiden Wasserkanäle sein, um den Luftfeuchtigkeitsgrad zu ändern. Der Feuchtigkeitsgrad kann zusätzlich erhöht werden, indem Stoffstreifen oder Verdunstungskarten (Streifen) in einen oder beide Wasserkanäle gelegt werden. Verdunstungskarten sind bei Brinsea erhältlich.



5.5

In allen Fällen muss die Feuchtigkeit beim Schlupf hoch sein. Auf Grund der kurzen Dauer wird der Wasser-/Gewichtsverlust nicht besonders beeinflusst. Eine hohe Luftfeuchtigkeit ist notwendig, um das Austrocknen oder das Verhärten der Haut vor dem Schlupf zu vermeiden. Die Luftfeuchtigkeit steigt in der Regel an, wenn die ersten Eier aufbrechen und die inneren Häute austrocknen. Dieser Effekt kommt zusätzlich zur steigenden Wasserverdunstung aus den Wasserbehältern hinzu.

5.6

Während des Schlüpfens sinken die erhöhten Luftfeuchtigkeitswerte gewaltig, wenn der Deckel geöffnet wird, und es dauert eine Weile, bis sie sich wieder stabilisiert haben. Heben Sie den Deckel also nicht zu oft an, und warten Sie mindestens 6 Stunden zwischen den einzelnen Kontrollen.

6. Eier einlegen

6.1

Der Octagon 20 Eco ist so konzipiert, dass seine Einsatzmöglichkeiten sehr flexibel sind. Es ist möglich, Eier unterschiedlichster Größe bis hin zu Gänseeiern in verschiedenen Lagerungen aufnehmen kann. Eine Versuche können möglich sein, um die Kapazität zu maximieren.

6.2

Stellen Sie vor dem Einlegen der Eier sicher, dass das Gerät vorab einige Stunden gelaufen ist und sich bei der richtigen Temperatur stabilisiert hat.

6.3

Legen Sie die Eier in Reihen zwischen die Trennstäbe. Die Trennstäbe müssen so angebracht sein, dass die Eier auf dem Boden des Einsatzes liegen und von der Stange nicht eingedrückt werden. Die Trennstäbe verhindern das Rollen der Eier. Die spitze Seite des Eis sollte nach unten zeigen. Eier, die um einige Grad zwischen den Trennstäben rollen, wenn das Brutgerät wendet, sind nicht in Gefahr.

6.4

Sobald die Eier eingesetzt sind, darf die Temperatur innerhalb der nächsten 24 Stunden nicht verändert werden, damit sich die Eier erwärmen können.

Prüfen Sie den Wasserstand etwa alle 3 Tage, die Temperatur täglich. Schieren Sie die Eier nach einem Drittel der Brutzeit, um klare, unfruchtbare Eier auszusortieren (s. Abschnitt 12).

7. Wendung

Achtung! Wenden Sie den Octagon 20 Eco niemals manuell, wenn er auf der Wendevorrichtung steht. Dies beschädigt den Wendemechanismus – die Garantie erlischt.

Die automatische Wendung ist mit einer Kupplung befestigt. Wenn ein klickendes Geräusch ertönt, bedeutet dies, dass der Wendemechanismus überlastet ist.

Der Grund dafür kann einmal eine zu große Eieinlage sein oder andere „Objekte“ beeinträchtigen die Wendung. Stellen Sie sicher, dass nicht zu viele Eier im Brutgerät liegen und dass nichts die Bewegung der Wendevorrichtung behindert (z.B. Kabel / Brutgerät steht zu nah an der Wand). Dies kann die Wendevorrichtung beschädigen – die Garantie erlischt.

7.1

Die automatische Wendung wendet das Brutgerät und die Eier im 1-Stunden-Rhythmus (um 90° und zurück), solange das Gerät angeschlossen ist. Einige kleine sporadische Bewegungen, bedingt durch Spiel im Antrieb, sind normal und verursachen keine Schäden. Die Einölung des Plastikgestänges mit WD40 bewirkt ruhige und leise Bewegungen.

7.2

Sorgen Sie dafür, dass nichts die Bewegung des Brutgerätes in der Wendevorrichtung behindert (wie z.B. das Stromkabel oder falls das Brutgerät zu nah an der Wand steht).

7.3

Bei Nesthockern, wie z.B. Papageien oder Greifvögel, ist ein zusätzliches Wenden per Hand um 180° ein oder zwei Mal am Tag empfehlenswert.

8. Schlupfphase

8.1

Wenn Sie den Octagon 20 Eco zum Schlüpfen verwenden, ziehen Sie den Stecker der automatischen Wendevorrichtung, nehmen Sie das Brutgerät aus der Wendevorrichtung, stellen Sie es in aufrechter Position auf die Arbeitsfläche und entfernen Sie die Trennwände zwischen den Eiern zwei Tage vor dem Schlupf.

8.2

Für maximale Kapazität, Sauberkeit, Flexibilität und Leistung kann ein separater Schlupfbrüter verwendet werden. Ein zweiter Brinsea Octagon 20, Octagon 10 oder Hatchmaker werden empfohlen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler.

8.3

Eier, die kurz vor dem Schlüpfen sind, sind weniger anfällig gegenüber Temperaturschwankungen. Die Schlupftemperatur kann bis zu 1° gesenkt werden, dies ist allerdings nicht zwingend notwendig.

8.4

Beim Schlupf muss der Luftfeuchtigkeitsgrad hoch sein (siehe Abschnitt 5). Beachten Sie aber, dass die Belüftungskontrolle während des Schlupfes mindestens zu 1/3 geöffnet sein muss.

8.5

Wenn die meisten Küken geschlüpft sind (12 bis 48 Stunden), setzen Sie diese in eine Aufzuchtgerät. Die Brinsea Cosylamp ist ideal für Geflügel und Wasservögel etc. Das Brinsea TLC-4 Aufzuchtgerät ist für Exoten gedacht.

8.6

Während des Schlupfes sinken die hohen Luftfeuchtwerte drastisch, wenn der Deckel geöffnet wird, und es dauert eine Weile, bis die Werte wieder erreicht werden. Heben Sie den Deckel also nicht zu oft an, und warten Sie mindestens 6 Stunden zwischen den einzelnen Kontrollen.

9. Reinigung

Ziehen Sie den Stecker des Brutgerätes und der Basis aus der Steckdose, bevor Sie mit der Reinigung beginnen. STROMSCHLAGRISIKO!

Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Teile trocken gehalten werden, tauchen Sie niemals die gelbe Basis in Flüssigkeit ein!

9.1

Reinigen Sie die Bruthorde, Abdeckungen oder Gehäuseteile niemals in Flüssigkeiten über 50°C. Geben Sie die Bruthorden, die Basis oder den Deckel niemals in die Spülmaschine.

Nehmen Sie nach jedem Schlupf im Octagon 20 Eco die Bruthorde und die Trennwände heraus und reinigen Sie diese mit Brinsea Desinfektionslösung. Wischen Sie alle innen liegenden Oberflächen mit einem weichen, mit Desinfektionslösung getränkten Tuch ab. Tauchen Sie die hohle gelbe Basis niemals ein, da Flüssigkeit hineinlaufen könnte. Folgen Sie unbedingt der Gebrauchsanweisung der Desinfektionslösung.

9.2

Lösen Sie regelmäßig die sechs Schrauben der Ventilatorabdeckung, nehmen Sie die Abdeckung ab und weichen Sie diese ein. Der Ventilator und das Heizkabel können mit einer weichen Bürste von Staub und Flaum gereinigt werden. **Verwenden Sie keine Flüssigkeit.**

Ohne Ventilatorabdeckung darf das Brutgerät nicht benutzt werden. STROMSCHLAGRISIKO.

Die Warmluftzufuhr wird nachteilig beeinflusst, wenn die Ventilatorabdeckung nicht angebracht ist.

9.3

Auch wenn ein separater Schlupfbrüter verwendet wird, sollte o.g. Vorgang alle 2 Monate durchgeführt werden.

9.4

Das Brutgerät und die Wendevorrichtung können von außen mit einem weichen Tuch gereinigt werden. Vermeiden Sie den Eintritt von Feuchtigkeit in das elektrische Gehäuse.

9.5

Reinigen Sie das Brutgerät immer, bevor Sie es wegpacken, und stellen Sie sicher, dass das Gerät innen und außen komplett trocken ist. Lassen Sie das Gerät vor der Lagerung 24 Stunden ohne Wasser laufen, um sicherzustellen, dass das Gerät komplett trocken ist.

10. Service / Störungen

Wichtig: Das Heizkabel und die Anschlüsse stehen unter Netzspannung. Benutzen Sie das Brutgeräte immer nur mit Ventilatorabdeckung. STROMSCHLAGRISIKO.

10.1

Im Falle einer Störung überprüfen Sie zunächst, dass die Stromzufuhr funktioniert und dass der Stecker komplett in der Steckdose unter der Kabelabdeckung steckt.

Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder die Brinsea Kundendienstabteilung.

10.2

Die funktionellen Teile des Octagon 20 Eco sind modular und Ersatzteile sind erhältlich und durch eine entsprechend qualifizierte Person mit einfachen Werkzeugen auszutauschen. Installationsanweisungen werden mit den Ersatzteilen geliefert.

10.3

Neben den o.a. Instruktionen ist keine Einfettung oder ähnliches notwendig.

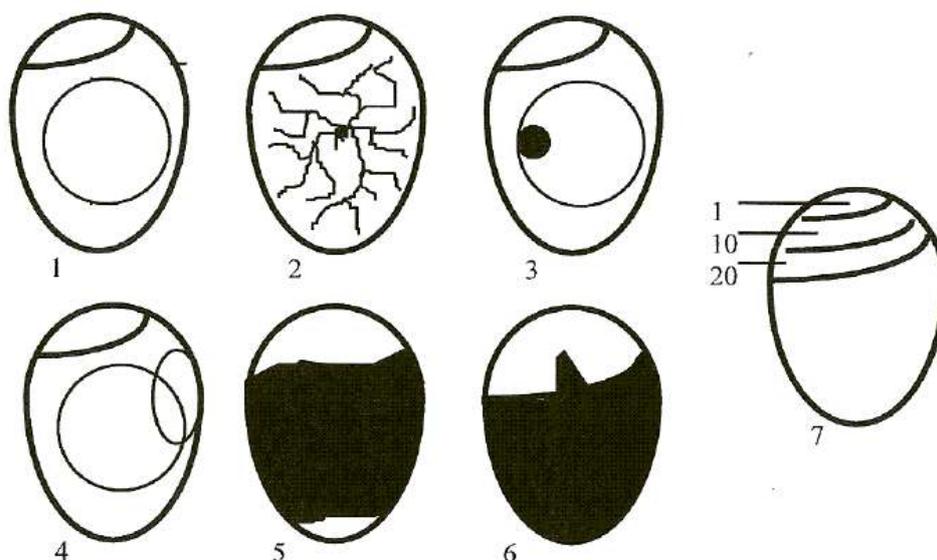
11. Probleme und Lösungen

11.1

Schlechte Schlupfergebnisse sind frustrierend und das Ergebnis einer Vielzahl von Faktoren. Die häufigsten davon finden Sie nachstehend. Brinsea kann unter keinen Umständen verantwortlich gemacht werden für Eier- oder Kükenverluste. Wir werden, wo es nötig ist, versuchen, über Bruttechnik beraten, um die Ergebnisse zu verbessern.

11.2

Sammeln Sie so viele Informationen wie möglich von den Brutergebnissen, damit das Problem im Detail analysiert werden kann. Notieren Sie das Datum, an dem Sie die Eier eingesetzt haben, Einstellungen des Brutgerätes, Schlupfdaten, Gewichtsverlust und die Anzahl und Konditionen der Küken. Schieren Sie nicht geschlüpfte Eier oder brechen Sie diese auf, um das Ausmaß der Embryoentwicklung festzustellen. Die Brinsea Cool-Lume oder Egg-Lume Schierlampe sind bei Ihrem Händler erhältlich.



1. Beim Schieren klar – wahrscheinlich unbefruchtet (oder sehr früh abgestorben)
Schieren nach 8 Tagen
2. Befruchtet mit roten Blutäderchen – nach 8 Tagen
3. Rote oder schwarze Färbung – früh abgestorben wenn *nach 8 Tagen* geschiert
4. Embryo mit rotem Blut“Ring“ – früh abgestorben wenn *nach 8 Tagen* geschiert
5. Dunkle Abgrenzung mit *als krankem abgegrenzten Teil* – später Tod (10 – 16 Tage)
6. Lebender Embryo mit Schnabel im Luftsack – kurz vor dem Schlupf (24 – 48 Stunden)
7. Normale Entwicklung der Lufttasche gemäß der Anzahl der Tage

Allgemeine Richtlinien

Beobachtung	Mögliche Ursachen	Lösungen
Keine Küken geschlüpft	Unfruchtbarkeit, Infektion, sehr falsche Einstellungen des Brutgerätes, kranke Henne	Prüfen Sie die Lebensfähigkeit des Eis – werden ähnliche Eier normal ausgebrütet. Desinfizieren Sie das Brutgerät. Überprüfen Sie die Einstellungen und Abläufe – besonders die Temperatur
Küken schlüpfen eher als erwartet, Deformierungen	Bruttemperatur zu hoch	Senken Sie die Bruttemperatur ein bisschen (0,5 °)
Küken schlüpfen später als erwartet	Bruttemperatur zu niedrig	Erhöhen Sie die Bruttemperatur ein bisschen (0,5 °)
Schlupfzeiten weit auseinander	Unterschiedliche Entwicklungsphasen aufgrund unterschiedlicher Aufbewahrungszeiten; Schwankungen bei der Bruttemperatur	Begrenzen Sie die Aufbewahrungszeit der Eier. Prüfen Sie die Temperaturschwankungen – Sonnenlicht, Raumtemperatur etc.
Später „Schalentod“	Falsche Luftfeuchtigkeit, wahrscheinlich zu hoch	Versuchen Sie den Grad der Luftfeuchtigkeit reduzieren (Achten Sie aber auf Abschnitt 8 weiter oben)

Allgemein schlechte Ergebnisse	Falsche Bruteinstellungen, schlechter Gesundheitszustand der Elterntiere, unzureichendes Wenden	Verbessern Sie den Gesundheitszustand der Vogeleltern, überprüfen Sie alle Bruteinstellungen, analysieren Sie den Gewichtsverlust der Eier, um den richtigen Luftfeuchtigkeitsgrad zu bestätigen, überprüfen Sie die Wendefunktionen
--------------------------------	---	--

12. Technische Daten

Octagon 20 Eco / Maximale Kapazitäten:

Eigröße	Kapazität
Wachteln	60
Fasan	40
Amazonen / Aras	36
Hühner	24
Enten	20
Gänse	9 – 12

Maße :

Brutgerät:	35 x 26 x 26 cm (Höhe)
Incl. Wendevorrichtung:	43 x 26 x 30 cm (Höhe)

Gewicht:

Brutgerät	2,7 kg
Incl. Wendevorrichtung:	3,25 kg

Stromverbrauch:

Maximal	45 W
(Durchschnitt)	25 W
Wendevorrichtung	4 W

Stromzufuhr: 230 V, 50 Hz